



HERZLICH WILLKOMMEN AN DER WIRTSCHAFTSSCHULE THUN

zum **Informationsabend**
für Eltern und Berufsbildende **Kaufleute BM 1 – 1. Teil**
9. September 2025, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr

W008

Bienvenue



PROGRAMM

1. Teil	Orientierung durch die Schulleitung	19.00–20.00 Uhr Auditorium W008
2. Teil	Orientierung durch die Klassenlehrperson	20.15–21.00 Uhr Klassenzimmer W212 (M25-A) Auditorium W008 (M25-B)
3. Teil	Apéro	21.00–21.30 Uhr im inContro

2. Teil

Orientierung durch die Klassenlehrpersonen

M25-1A

Rainer Lubasch
W212



M25-1B

Sabrina Ciardo
W008







DUAL
ist
GENIAL

DUAL
ist
GENIAL

lerne
-
werde

DUAL
ist
GENIAL

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun schizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesministerium für Bildung,
Forschung und Innovation BFI

wirtschaftsschule
thun



**LERNE COIFFEUR,
WERDE BIOLOGE.**
PROFIS KOMMEN WEITER.



BERUFSBILDUNGPLUS.CH

Eine Initiative von Bundes, Kantonalen und Organisationen der Arbeitswelt.

alle Wege für alle offen!

wirtschaftsschule
thun



DUAL
ist
GENIAL

Kein Abschluss ohne Anschluss!



**DUAL
ist
GENIAL**

WAS BRAUCHT ES
für eine
erfolgreiche
Lehre?

DUAL
ist
GENIAL

**erfolgreiche
Lehre**

FREUDE/
LEIDENSCHAFT

1







**gerne
lernen**

**WST –
ein Ort wo
Menschen
aufblühen**



gerne
lehren &
lernen

Berufsmat...ng



gerne
lehren

„I touch the future. I teach.“

DUAL
ist
GENIAL

**erfolgreiche
Lehre**

1
**FREUDE/
LEIDENSCHAFT**

2
DRANBLEIBEN

3
GEMEINSAM







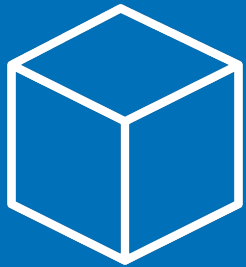








Mit Bildung durchstarten!



WST seit 1894.

1. Teil Orientierung durch die Schulleitung



1. Die Schulleitung



1.1 Schulleitung



Daniel Gobeli
Rektor



Jörg Dellenbach

Konrektor, stv. Rektor,
Detailhandel, Prüfungsleiter,
Leistungssportler:innen



Eunice Ares

Konrektorin, Detailhandel,
Mobility Office



Katinka Zeller, Konrektorin
Kaufmännische Berufe, Berufsmaturität



Benno Kälin, Leiter Berufsfeld-
entwicklung



Stefan Zbinden

Konrektor
Weiterbildung



Marc Matti
Konrektor
Schulleiter Gstaad



Peter Lüthi

Konrektor
Entwickler:in Digitales Business

Wir sind da...

- bei **Fragen rund um den Unterricht**
- bei **Problemen ausserhalb des Unterrichts**
(Unterstützung gibt's auch beim «F1» der WST oder bei der Ausbildungsberatung MBA)
- betreffend **Dispensationsgesuche***(ab einem halben Schultag)*
- bei **Wechsel von der BM 1** in die EFZ-Grundbildung
- bei Fragen zur **Weiterbildung nach der Lehre**
(z. B. Berner Fachhochschule, Höher Fachschule für Wirtschaft - HFW)
- wenn es **Gespräche** mit Lehrpersonen, Klassenlehrperson, Berufsbildenden, Eltern, ... braucht



 033 225 26 24

 benno.kaelin@wst.ch
katinka.zeller@wst.ch

2. Ausbildung

2.1 Der beliebteste Lehrberuf ...

... im Wandel der Zeit.



2.1 «Du machst das KV?»

Die zehn meistgewählten beruflichen Grundbildungen³

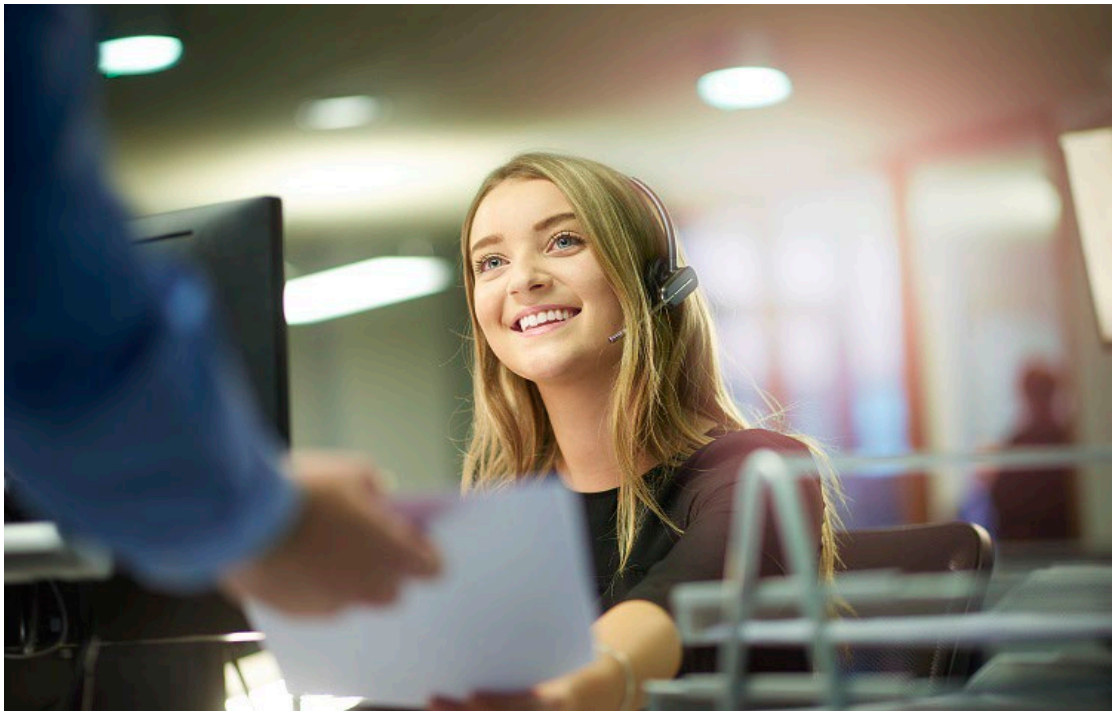
Berufe	Total
Kaufmann/-frau EFZ (alle Profile)	12768
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	4979
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	4196
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	3951
Informatiker/in EFZ	2237
Elektroinstallateur/in EFZ	1946
Logistiker/in EFZ	1771
Zeichner/in EFZ	1504
Koch/Köchin EFZ	1487
Landwirt/in EFZ	1420

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) © 2022

Die 20 meistgewählten beruflichen Grundbildungen EFZ 2023

BERUF	TOTAL
Kaufmann/-frau (ab 2023)	11057
Fachmann/-frau Gesundheit	5155
Fachmann/-frau Betreuung	4521
Detailhandelsfachmann/-frau (ab 2022)	3899
Informatiker/in	2257
Logistiker/in	1999
Elektroinstallateur/in	1968
Zeichner/in	1589
Koch/Köchin	1454
Kaufmann/-frau	1448
Landwirt/in	1428
Automobil-Fachmann/-frau	1337
Polymechaniker/in	1328
Schreiner/in	1200
Montage-Elektriker/in	1137
Dentalassistent/in	1116
Medizinische/r Praxisassistent/in	1094
Zimmermann/Zimmerin	1021
Fachmann/-frau Apotheke (ab 2022)	1020
Gärtner/in	981
Automobil-Mechatroniker/in	945

Bundesamt für Statistik



Beliebteste Lehrberufe 2024	Beliebteste Lehrberufe 2025
1. Kaufmann/-frau (KV) EFZ	1. Kaufmann/-frau (KV) EFZ
2. Informatiker/in EFZ	2. Informatiker/in EFZ
3. Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Schwerpunkt GvE	3. Detailhandelsfachmann/-frau EFZ, Schwerpunkt GvE
4. Fachmann/-frau Betreuung (FaBe) EFZ ⬆	4. Fachmann/-frau Betreuung (FaBe) EFZ
5. Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EFZ ⬇	5. Medizinische/r Praxisassistent/in (MPA) EFZ
6. Zeichner/in EFZ ⬇	6. Zeichner/in EFZ
7. Logistiker/in EFZ	7. Logistiker/in EFZ
8. Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ	8. Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ
9. Fachmann/-frau Apotheke EFZ ⬆	9. Fachmann/-frau Apotheke EFZ
10. Mediamatiker/in EFZ ⬇	10. Mediamatiker/in EFZ

2.2 Kaufleute BM 1 Typ Wirtschaft – im Überblick

➤ 3 Lehrjahre

zwei Abschlüsse

- Berufsmaturität Typ Wirtschaft (BM)
- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

➤ 3 Lernorte

- **Lehrbetrieb**
- **Überbetrieblicher Kurs**
üK, 19 Branchen (OdA)
- **Berufsfachschule**
2 - 2 - 2 Schultage pro Woche

➤ 4 Grundlagenfächer

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

➤ 2 Schwepunktächer

- Finanz- und Rechnungswesen
- Wirtschaft und Recht

➤ 2 Ergänzungsfächer

- Geschichte und Politik
- Technik und Umwelt

➤ Interdisziplinäres Arbeiten

- 4 IDAF (Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche)
- 1 IDPA (interdisziplinäre Projektarbeit)

2.3 Grundlagen Ausbildung

Berufsmaturität

Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung, BMV)

412.103.1

vom 24. Juni 2009 (Stand am 23. August 2016)

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 25 Absatz 5 des Berufsbildungsgesetzes vom
13. Dezember 2002¹ (BBG),
verordnet:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung regelt für die eidgenössische Berufsmaturität insbesondere:

- den Aufbau des Unterrichts;
- die Anforderungen an die Bildungsgänge;
- die Leistungsbewertung im Laufe der Ausbildung;
- die Berufsmaturitätsprüfung;
- die Anerkennung von Bildungsgängen durch den Bund.

Art. 2 Eidgenössische Berufsmaturität

Die eidgenössische Berufsmaturität umfasst:

- eine berufliche Grundbildung, zertifiziert durch ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis; und
- eine die berufliche Grundbildung ergänzende erweiterte Allgemeinbildung.

Art. 3 Ziele

¹ Wer eine eidgenössische Berufsmaturität erworben hat, ist insbesondere befähigt:

- ein Fachhochschulstudium aufzunehmen und sich darin auf eine anspruchsvolle Aufgabe in Wirtschaft und Gesellschaft vorzubereiten;
- die Welt der Arbeit mit ihren komplexen Prozessen zu erkennen, zu verstehen und sich darin zu integrieren;
- über seine beruflichen Tätigkeiten und Erfahrungen im Kontext von Natur und Gesellschaft nachzudenken;



Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität

Bern, 18. Dezember 2012

und betrieblich:

Verordnung des SBFi über die berufliche Grundbildung Kaufrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

412.101.221.73

vom 16. August 2021 (Stand am 1. Januar 2026)

68800 Kaufrau EFZ / Kaufmann EFZ
Employée de commerce CFC / Employé de commerce CFC
Impiegata di commercio AFC / Impiegato di commercio AFC

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFi),
gestützt auf Artikel 19 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002¹
und auf Artikel 12 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003² (BBV),
verordnet:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Berufsbild

Die Kaufrau und der Kaufmann auf Stufe EFZ beherrschen namentlich die folgenden Tätigkeiten und zeichnen sich durch folgende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen aus:

- Sie sind dienstleistungsorientierte Mitarbeitende in betriebswirtschaftlichen Prozessen, handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen, interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld und setzen Technologien der digitalen Arbeitswelt ein.
- Ihr Berufsfeld reicht von der Gestaltung von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen über die Koordination unternehmerischer Arbeitsprozesse bis zur branchenspezifischen Sachbearbeitung.
- Auf der Grundlage gemeinsamer Handlungskompetenzen üben sie ihre Tätigkeit nach Branche, Unternehmensstrategie und persönlicher Eignung mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus.
- Ihre Haltung ist durch Kundenorientierung, eigenständiges und reflektiertes Handeln sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gekennzeichnet.

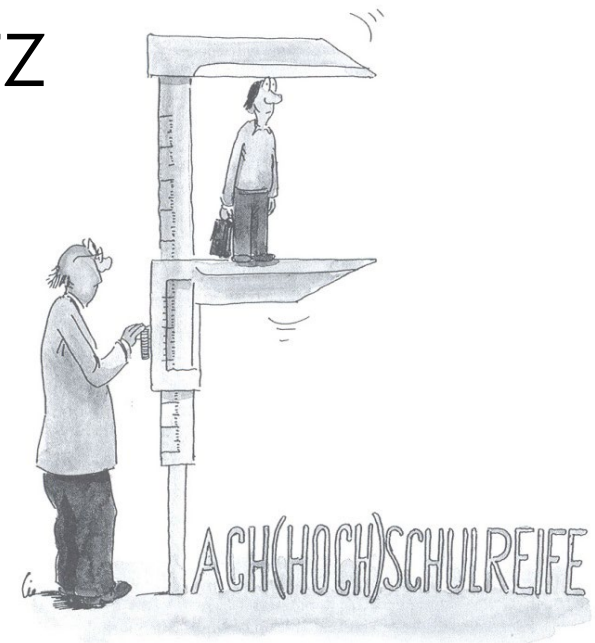
AS 2021 495

¹ SR 412.10

² SR 412.101

2.3 «Zwei Fliegen auf einen Schlag»

- **zwei Ausbildungen in einer**: Abschluss BM und EFZ
- Hohe Bildungsziele
- Fächervielfalt
- **Vertiefte** kaufmännische Bildung
- **Fächerübergreifender** Unterricht (IDAF*, IDPA**)
- **Topmoderne** Informatik- und Bürokommunikationsausbildung



*IDAF = **I**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsbereiche
** IDPA = **I**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit (Abschlussarbeit)

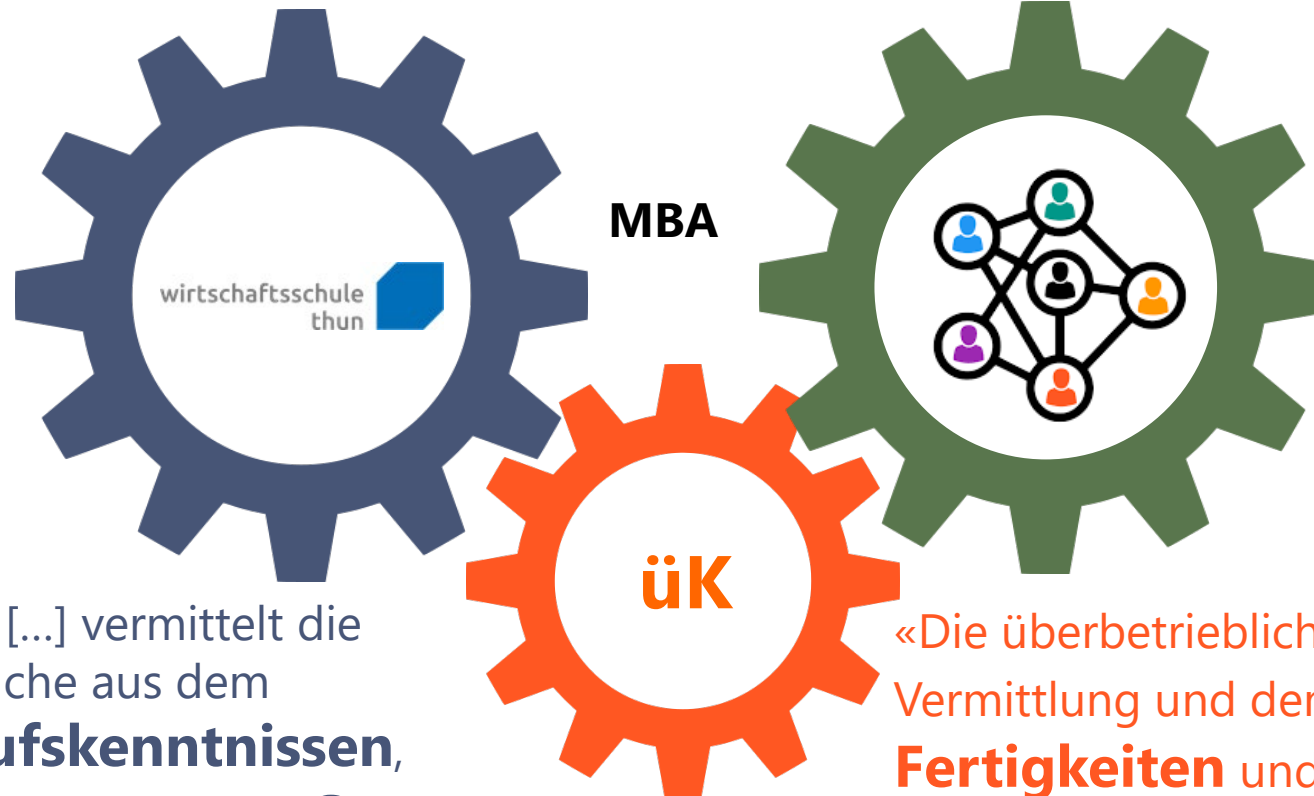


Bildungsziele

- **Studierfähigkeit** an einer **Fachhochschule**
- **Studierfähigkeit** an einer **Höheren Fachschule**
- **Passerelle** (mit Ziel Studium an **Uni/ETH/PH**)
- Erweiterte **Allgemeinbildung**
- Grundlagen für spätere **berufliche Karriere**
- Grundlagen für das **lebenslange Weiterlernen**

3. Die drei Lernorte

= Zusammenarbeit der Lernorte

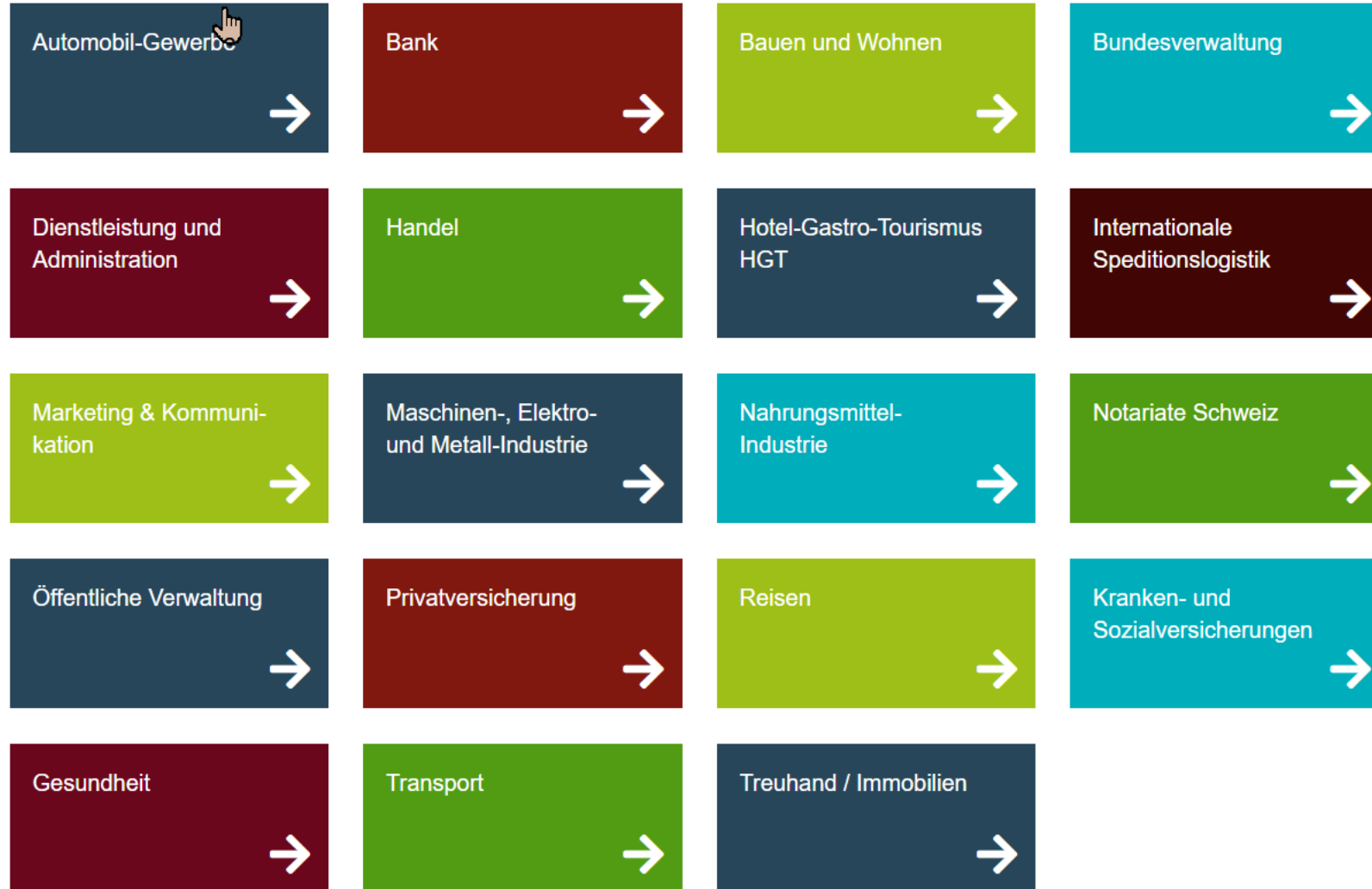


«Der Lehrbetrieb; [...] wo den Lernenden die **praktischen Fertigkeiten** des Berufs vermittelt werden.»

«Die Berufsfachschule; [...] vermittelt die schulische Bildung, welche aus dem Unterricht in den **Berufskennntnissen**, der **Allgemeinbildung** und dem **Sport** besteht.»

«Die überbetrieblichen Kurse; [...] dienen der Vermittlung und dem Erwerb **grundlegender Fertigkeiten** und **ergänzen die Bildung** in beruflicher Praxis und die schulische Bildung [...].»

3.4 Ein Beruf – 19 Branchen (OdA)



4. Berufsfachschule

4.1 Lektionentafel Kaufleute BM 1

- Grundlage der Ausbildung ist **BMVo**.
- ¹⁾ HKB E (Technologien) ist integriertes EFZ-Fach (1. Sem. = 3 Lekt., 2. Sem. = 2 Lekt.)
- ²⁾ FuRW: 3. Sem. = 2 Lekt., 4. Sem. = 3 Lekt.
- ³⁾ WuR: 5. Sem. = 3 Lekt., 6. Sem. = 2 Lekt.
- Erarbeitung von vier IDAF
(= interdisziplinäres Arbeiten in Fächern aller Unterrichtsbereiche)
und der IDPA (interdisziplinäre Projektarbeit)
- Sport BM 1 WST im 1. und 2. Lj.
- beide Ergänzungsfächer im 3. Lj.

Lektionentafel BM 1 WD-W

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Total
Grundlagenfächer				
Deutsch (fix)	2	2	2	240
Französisch (fix), Diplomprüfung im Mai	2	2	2	240
Englisch (keine eidg. Vorgabe), Diplomprüfung im März	2	2	2	240
Mathematik (keine eidg. Vorgabe)	3	3	0	240
Schwerpunktfächer				
Finanz- und Rechnungswesen (fix) ²⁾	2	2.5	3	300
Wirtschaft und Recht (fix) ³⁾	3	2	2.5	300
Ergänzungsfächer				
Geschichte und Politik (keine eidg. Vorgabe)	0	0	3	120
Technik und Umwelt (keine eidg. Vorgabe)	0	0	3	120
Interdisziplinäres Arbeiten				
Interdisziplinäre Projektarbeit (fix)	0	0	1	40
EFZ-Fächer Kaufleute				
HKB E (ex. IKA, fix) ¹⁾	2.5	2	0	180
Sport (keine eidg. Vorgabe)	2	2	0	160
	HKB e		IDAF/IDPA	
Total	18.5	17.5	18.5	2180

4.2 Promotionsordnung in der BM

Semesterzeugnisse – genügendes Zeugnis

- Durchschnitt der Zeugnisnoten von **4.0**
- max. **2** ungenügende Zeugnisnoten
- max. negative Notenabweichung von **2.0**

nicht promotionsrelevant

- HKB E (Technologien)
- Projektarbeiten (= Noten IDAF und Note IDPA)

Nichterfüllen der Promotion (ungenügendes Zeugnis)

- 1. provisorische Promotion → *einmal* möglich
- 2. provisorische Promotion → Wechsel in die Ausbildung Kaufleute EFZ



4.3 Wechsel von der Grundbildung BM 1 in die Grundbildung EFZ

- Ein Wechsel in die dreijährige Ausbildung Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ ist angezeigt, wenn die Lernenden in der Berufsmaturität Mühe bekunden, weil
 - sie schulisch ungenügende Leistungen haben
 - ihr Ausbildungserfolg in der BM 1 gefährdet ist
 - ihnen die Schule oder die ganze Ausbildung über den Kopf wächst, ihnen «alles» zu viel wird, sich nicht (mehr) wohl fühlen, aber im richtigen Beruf sind.
- Da die Grundbildung Kaufleute EFZ handlungskompetenzorientiert ist und die Grundbildung Berufsmaturität 1 fächerorientiert ist, empfiehlt sich ein Wechsel bis spätestens Ende des 1. Lehrjahres.
- Anstatt einer BM 1-Grundbildung steht den Lernenden die BM 2-Ausbildung (BM nach der Lehre) immer noch offen.

4.4 Einschub zur neuen Grundbildung der Kaufleute EFZ

Es gibt in der neuen Bildungsverordnung der Kaufleute EFZ **keine Fächer mehr!** Die Lernenden Kaufleute EFZ werden in **Handlungskompetenzbereichen (HKB)** unterrichtet.

Diese sind:

- HKB **A** Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen (mit Allgemeinbildung)
- HKB **B** Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
- HKB **C** Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
- HKB **D** Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen
- HKB **E** Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

Dies ist wichtig, um den Abschluss als Kauffrau/Kaufmann BM 1 mit Abschluss EFZ zu verstehen.

4.5 integrierte Vorbereitung auf den schulischen Abschluss EFZ im Std.plan des 6. Semesters

- Die Lernenden werden auf die **Lehrabschlussprüfung** (Kaufleute **EFZ**, Handlungskompetenzbereiche B bis E) und auf die **Berufsmaturitätsprüfung** vorbereitet.
- Um sicherzustellen, dass auch sie über alle erforderlichen Fertigkeiten für die schulische Abschlussprüfung **Kaufmann/Kauffrau EFZ** verfügen, ist im letzten Semester die Prüfungsvorbereitung auf die schulische Lehrabschlussprüfung als Kauffrau/Kaufmann EFZ im Stundenplan integriert.
 - von Februar bis Juni: Wirtschaft EFZ
 - März/Mai (vor und nach den Frühlingsferien): Deutsch EFZ
 - April/Mai (vor und nach den Frühlingsferien): Französisch EFZ



5. Ausblick auf das Qualifikationsverfahren



Fähigkeitszeugnis
Certificat de capacité
Attestato di capacità
Attestat da qualificazi



5.1 Abschlussprüfungen Kaufleute BM 1

Die Lernenden BM 1 Typ Wirtschaft absolvieren
zwei Abschlussprüfungen:

- Berufsmaturitätsprüfung (BMP)
- Lehrabschlussprüfung (LAP)
fürs EFZ nach Bildungsverordnung Kaufleute 2023

5.2 Berufsmaturitätsprüfung Typ Wirtschaft



Fach	Art der Prüfung	
Deutsch		schriftlich und mündlich
Französisch	DELF B2	schriftlich und mündlich
Englisch	FCE B2	schriftlich und mündlich
Mathematik		schriftlich
Finanz- und Rechnungswesen		schriftlich
Wirtschaft und Recht		schriftlich
Geschichte und Politik (GP)		Erfahrungsnote ¹ keine Abschlussprüfung
Technik und Umwelt (TuU)		Erfahrungsnote ¹ keine Abschlussprüfung
Interdisziplinäres Arbeiten (IDAF/IDPA)		Erfahrungsnote ² keine Abschlussprüfung

¹ Erfahrungsnote = Durchschnitt der beiden Zeugnisnoten = Fachnoten GP und TuU im Berufsmaturitätszeugnis

² Erfahrungsnote = 50 % aus Durchschnitt der beiden Zeugnisnoten IDAF 1 und IDAF 2 sowie 50 % Note IDPA = Fachnote «Interdisziplinäres Arbeiten»

5.2 Notenausweis

Berufsmaturitätszeugnis

Notenausweis eidgenössische Berufsmaturität	Fächer und Noten Branches et notes Materie e note Roms e notas
Attestation de notes de la maturité professionnelle fédérale	Grundlagenbereich
Certificato delle note relativo alla maturità professionale federale	Deutsch (erste Landessprache) 5.0
Attestat da notas da la maturità federala professiunala	Französisch (zweite Landessprache) 5.0
	Englisch (dritte Sprache) 4.5
	Mathematik 5.0
Ausrichtung Orientation Indirizzi Direcziun Wirtschaft und Dienstleistungen, Wirtschaft	Schwerpunktbereich
	Finanz- und Rechnungswesen 4.5
	Wirtschaft und Recht 4.5
Schule Ecole Scuola Scola Berufsfachschule Muster	Ergänzungsbereich
	Geschichte und Politik 4.5
	Technik und Umwelt 5.0
Name Nom Cognome Num Muster	Interdisziplinäres Arbeiten 4.5
Vorname Prénom Nome Prenum Marc	Gesamtnote 4.7
geboren am Date de naissance nato/a il Data da nasch. 13.03.1996	Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) Travail interdisciplinaire centré sur un projet (TIP) 4.5 Progetto didattico interdisciplinare (PDI) Lavur da project interdisciplinara (LPI) Thema: Verkehrsführung am linken Zürichseeufer und Wohnqualität
Bürgerort (CH)/Staatsangehörigkeit Lieu d'origine (CH)/nationalité Luogo di origine (CH)/nazionalità Lieu da burgais (CH)/naziunalità Thun (BE)	Mehrsprachige Berufsmaturität: Französisch, Englisch
Fähigkeitszeugnis Certificat de capacité Attestato di capacità Attestat d'abilitad Beruf EFZ	Das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis wurde erteilt.
	Ort und Datum Lieu et date Luogo e data Lieu e data Bern, 30. Juni 2016
	Für die kantonale Behörde Pour l'autorité cantonale Per l'autorità cantonale Per l'autorità chantunala <i>Unterschrift</i> Name der kantonalen Behörde

5.3.1 Lehrabschlussprüfung BM 1 für **Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ**

Der **Notenausweis** für Kaufleute EFZ mit BM beinhaltet **drei Noten**:

1. **Erfahrungsnote gesamt** aus 50 % Lehrbetrieb, 50 % überbetrieblicher Kurs und 0 % Berufsfachschule
2. **Betriebliche Abschlussprüfung**
3. **Schulische Abschlussprüfungen EFZ in HKB**

5.3.1 Das sieht im Detail so aus:

1) Erfahrungsnoten (Gewichtungsanteil im QV EFZ 40 %)					
1. Lehrbetrieb Bildung berufliche Praxis HKB A bis HKB E	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)	2. Überbetrieb- licher Kurs HKB A bis HKB E	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)	3. Berufsfach- schule BKU und ABU ¹ HKB A bis HKB E WPF ¹ und Optionen	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)
KN ² 1. Sem.		1. üK-KN ²		1. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 2. Sem.		2. üK-KN ²		2. Semester- zeugnisnote ^{2 3}	
KN ² 3. Sem.				3. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 4. Sem.				4. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 5. Sem.				5. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 6. Sem.				6. Semester- zeugnisnote ³	
Erfahrungsnote = Ø der 6 betrieblichen Noten aus jedem KN ² → → →	Ø (Rundung auf halbe und ganze Note)	Erfahrungsnote = Ø der 2 Noten üK-KN ² → → →		Erfahrungsnote = Ø der 6 Semester- zeugnisnoten → → →	Ø (Rundung auf halbe und ganze Note)
Gewichtung	50 %	Gewichtung	50 %	Gewichtung	0 %
Erfahrungsnote gesamt (= Durchschnitt der aus der Summe und Gewichtung der zwei Qualifikationsbereiche, gerundet auf eine Zehntelsnote)					40 %

Ø = Durchschnitt
KN = Kompetenznachweis

5.4 Betriebliche Abschlussprüfung

2) Abschlussprüfung Praktische Arbeit (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)				
Handlungskompetenz- bereiche	Dauer und Art der Prüfung		Gewichtung (Rundung der Prüfungsnote auf halbe und ganze Note)	Note
HKB A bis HKB E	50 Min. mündlich	branchenspezifische geleitete Fallarbeit	100 %	
Prüfungsnote Praktische Arbeit – eine Note (gerundet auf halbe und ganze Note)				30 %

5.5.1 Schulische Abschlussprüfungen

Kaufleute BM 1 fürs **EFZ**

- Die Kaufleute BM 1 sind von der schulischen Abschlussprüfung im **Handlungskompetenzbereich A** «Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen» **dispensiert**.
- Die schulische Abschlussnote «**Berufskennntnisse und Allgemeinbildung**» setzt sich somit aus den gleichgewichteten Prüfungsnoten aus den **HKB B** bis **HKB E** zusammen.

5.5.2 Schulische Abschlussprüfung

3) Abschlussprüfung Berufskennntnisse und Allgemeinbildung (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)				
Handlungs- kompetenz- bereiche	Dauer und Art der Prüfungen		Anteil Gewichtung (Rundung aller Prüfungsnoten auf halbe und ganze Noten)	Noten
HKB A	30 Min. mündlich	dispensiert	0 %	
HKB B	75 Min. schriftlich	Fallarbeit mit Teilaufgaben	25 %	
HKB C	75 Min. schriftlich	Fallarbeit mit fünf Handlungssimulationen (inkl. eine Handlungssimulation auf Französisch)	25 %	
HKB D	30 Min. mündlich	Ein Rollenspiel auf Französisch und zwei erfolgskritische Situationen (Critical Incidents), eine davon auf Französisch	25 %	
HKB E	75 Min. schriftlich	Fallarbeit mit Teilaufgaben	25 %	
Prüfungsnote Berufskennntnisse und Allgemeinbildung gesamt (= Durchschnitt aus der Summe der fünf Qualifikationsbereiche , gerundet auf eine Zehntelsnote)				30 %

5.6 Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

Kaufleute BM 1 fürs EFZ

Im Notenausweis EFZ stehen also die drei Noten

(mit «→ Gewichtung in Prozent» für den Durchschnitt der Gesamtnote)

1) Erfahrungsnoten gesamt aus Lehrbetrieb (50 %) und üK (50 %) → 40 %	100 %
2) Abschlussprüfung Praktische Arbeit → 30 %	
3) Abschlussprüfung Berufskennntnisse & Allgemeinbildung → 30 %	
inklusive Gewichtung, <i>Gesamtnote ist auf eine Zehntelsnote gerundet</i> →→→	

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung BM 1 **fürs EFZ** ist bestanden, wenn:

- der Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird;
- der Qualifikationsbereich «Berufskennntnisse und Allgemeinbildung» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird; und
- die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt.

Abschlussfeier



6. Zusatzangebote



6.1 Förderkurse

Fragen zu

- Französisch
- Mathematik
- Finanz- und Rechnungswesen

Beratung durch die Fachlehrpersonen

Anmeldung unter www.wst.ch das ganze Jahr möglich

6.2 Freikurse

- Spanisch
- Englisch CAE
(wenn FCE bereits erworben)
- ICT Advanced-User SIZ

Freikurse sind Jahreskurse.

Anmeldung unter www.wst.ch



7. Nachteilsausgleich

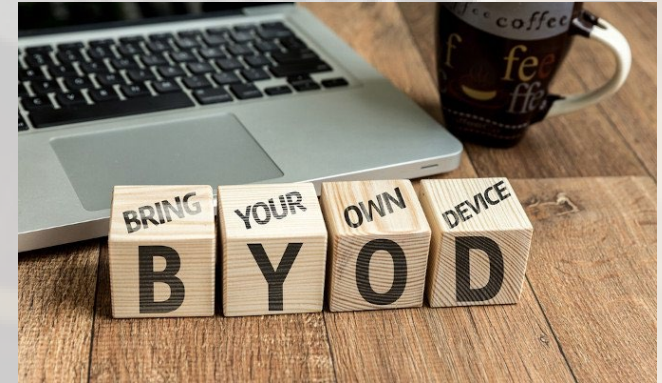
Die Aufgabe lautet für Sie alle gleich: ...

7.1 Nachteilsausgleich

Nachteilsausgleich	Mögliche Entlastungsmassnahmen bei Proben/Prüfungen
Mögliche Benachteiligungen	➤ Dyslexie/Legasthenie oder Dyskalkulie ➤ motorische (körperliche), kognitive (verständnismässige) oder psychische Beeinträchtigung ➤ Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) ➤ Seh- oder Hörbehinderung
Vorgehen	Gesuch bei der Abteilungsleitung einreichen (Gesuch auf Website WST zu finden → https://www.wst.ch/berufsfachschule/termine-administratives/downloads/) Zwingende Beilage ➤ aktuelles Arztzeugnis (Bestätigung einer Fachperson aus den Disziplinen Neuropsychologie, Neuropsychiatrie, Kinder- und Jugend-psychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie oder regionale ärztliche Dienste der IV) bei Einreichung des Gesuchs darf das ärztliche Nachweisdokument nicht älter als ein Jahr sein
LAP	Der Nachteilsausgleich gilt auch für die Lehrabschlussprüfungen .

8. Bring your own Device – Warum?

- digitaler Unterricht
alle Lernenden verfügen über ein Notebook
- digitale Lernmedien (Lern:Galaxie/Wings)
- gemeinsame Lern- und Austauschplattform
- ermöglicht Individualisierung des Unterrichts
- erhöht die Werkzeug- und Methodenvielfalt
- verbessert der Medienkompetenz



9. Schulferien

Out of
Office

9.1 Schulferien

Ferienplan der Wirtschaftsschule Thun 2025 / 2027

Schulorte Thun und Gstaad

Ferienwochen (Kalenderwochen)	Frühjahr Sommer Herbst Winter	Wochen Wochen Wochen Wochen	14 – 16 27 – 32 39 – 41 52 – 01
¹⁾ Unterrichtseinstellung	Detaillhandel	Woche	51
In den Detailhandelsklassen wird der Unterricht in der KW 51 eingestellt. Die Lernenden stehen den Betrieben zur Verfügung. Die ausfallenden Schultage werden nach Ankündigung der Schule kompensiert.			

Jahr		erster Ferientag	letzter Ferientag	erster Schultag
2025				
Frühjahr	2025	So 30.03.2025	So 20.04.2025	Di 22.04.2025
Sommer	2025	So 29.06.2025	So 10.08.2025	Mo 11.08.2025
Herbst	2025	So 21.09.2025	So 12.10.2025	Mo 13.10.2025
Winter ¹⁾	2025/2026	So 21.12.2025	So 04.01.2026	Mo 05.01.2026
2026				
Frühjahr	2026	So 29.03.2026	So 19.04.2026	Mo 20.04.2026
Sommer	2026	So 28.06.2026	So 09.08.2026	Mo 10.08.2026
Herbst	2026	So 20.09.2026	So 11.10.2026	Mo 12.10.2026
Winter ¹⁾	2026/2027	So 20.12.2026	So 10.01.2027	Mo 11.01.2027
2027				
Frühjahr	2027	So 04.04.2027	So 25.04.2027	Mo 26.04.2027
Sommer	2027	So 04.07.2027	So 15.08.2027	Mo 16.08.2027

Semesterende Grundbildung	2025	2026	2027
1. Semester	24.01.	23.01.	29.01.
2. Semester	31.07.	31.07.	31.07.

Unterrichtsausfall	2025	2026	2027
Gründonnerstag	ab 16.15 Uhr	Ferien	Ferien
Karfreitag	ganzer Tag	Ferien	Ferien
Ostermontag	ganzer Tag	21.04.	Ferien
Tag vor Auffahrt	ab 16.15 Uhr	28.05.	13.05.
Auffahrt	ganzer Tag	29.05.	14.05.
Freitag nach Auffahrt	kein Präsenzunterricht	30.05.	15.05.
Pfingstmontag	ganzer Tag	09.06.	25.05.
Heiliger Abend	ab 12 Uhr	Ferien	Ferien



Bitte die publizierte Ferienordnung einhalten.

Es werden *keine Feriengesuche* ausserhalb der Schulferien bewilligt.

[Kaufleute EFZ – WST](#)

unter Downloads →

↓ [Infobroschüre Berufsfachschule, S. 19](#)

oder

[Ferienplan Berufsfachschule & Berufsmaturität - WST](#)



**... und das
gehört auch
zur Ausbildung**



10. Highlights während der Ausbildung



Begrüßungstag 2024

Sportanlässe

- Sommersporttag
- Thuner Stadtlauf
- Schneesporttag



Sprachaufenthalte

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung





Sprachaufenthalt Eastbourne

- Land und Leute kennen lernen, eintauchen in die Sprache und die Kultur des Landes
- Vorbereitung auf Cambridge English: **First** (FCE)
- Freiwilliger Auslandsaufenthalt **Kaufleute BM 1: 2 Wochen im 5. Semester, Herbstferien**
- Kosten ca. CHF 2'100.– (2025)
- Prüfungsgebühr CHF 410.– («plus retake option» CHF 425.–) (2025)

Sprachaufenthalt Montpellier

- Land und Leute kennen lernen, eintauchen in die Sprache und die Kultur des Landes
- Vorbereitung auf **Diplôme d'Etudes en Langue Française (DELF B2)**
- Freiwilliger Auslandsaufenthalt **Kaufleute BM 1: 2 Wochen im 6. Semester, Frühlingsferien**
- Kosten: ca. CHF 1'700.– (2025)
- Prüfungsgebühr: CHF 380.– (2025)



YoungPreneurs – als IDPA ein Startup gründen

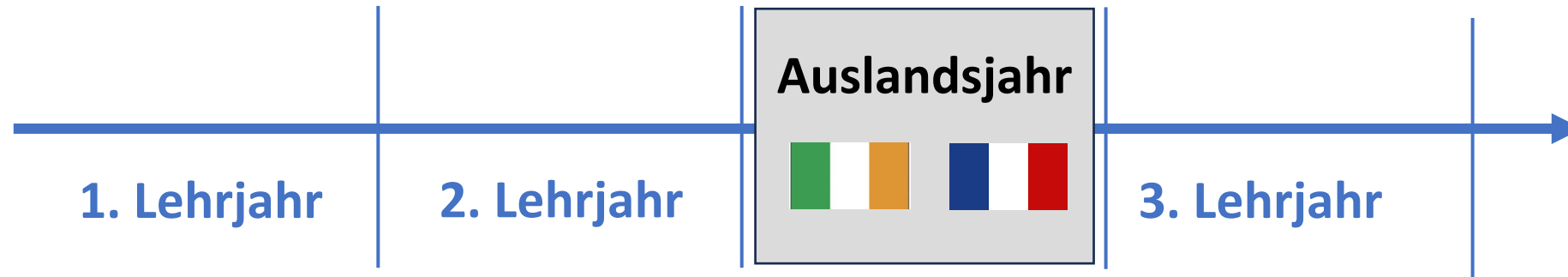


NEU

LEHRE +

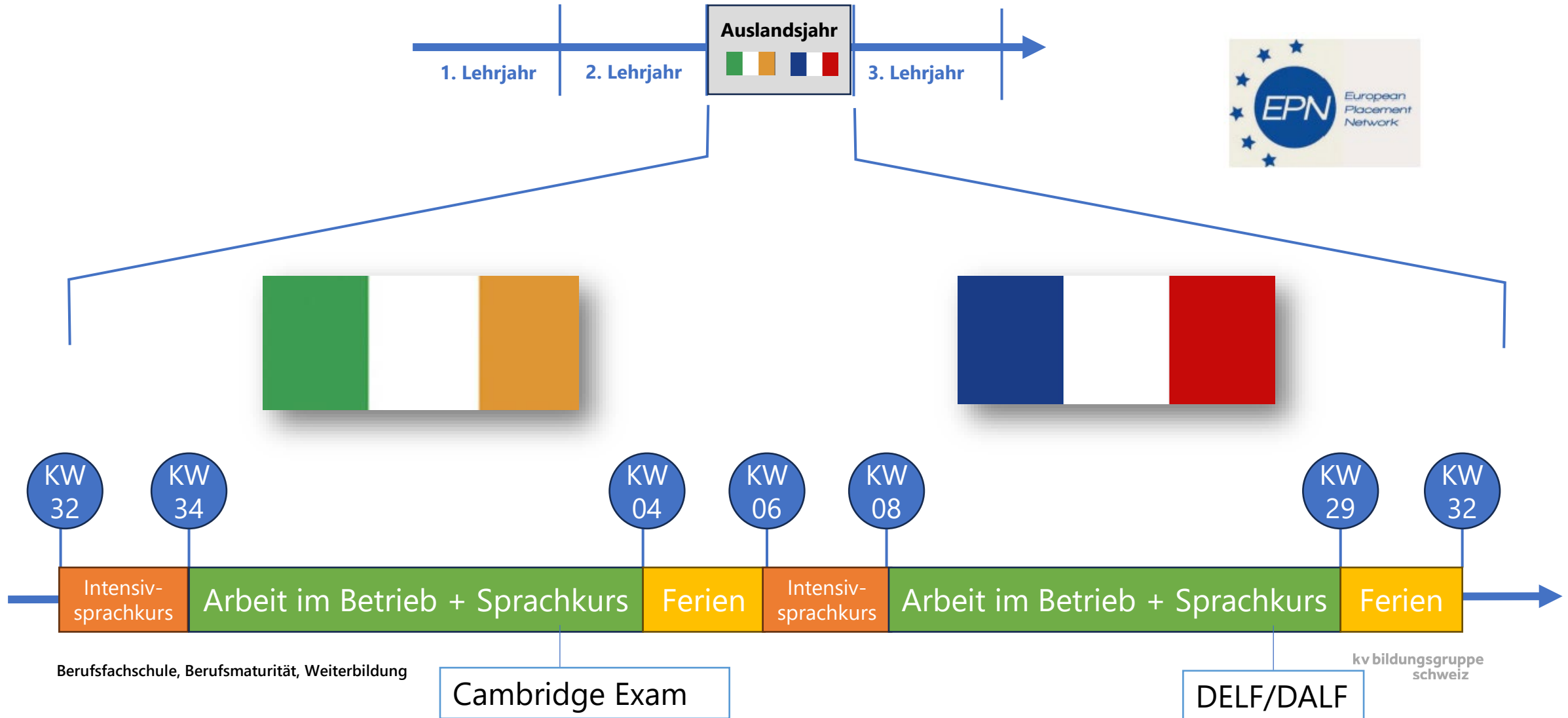
LehrePlus

in Zusammenarbeit mit der KBS Fribourg – Commerce+



LehrePlus

in Zusammenarbeit mit der KBS Fribourg – Commerce+



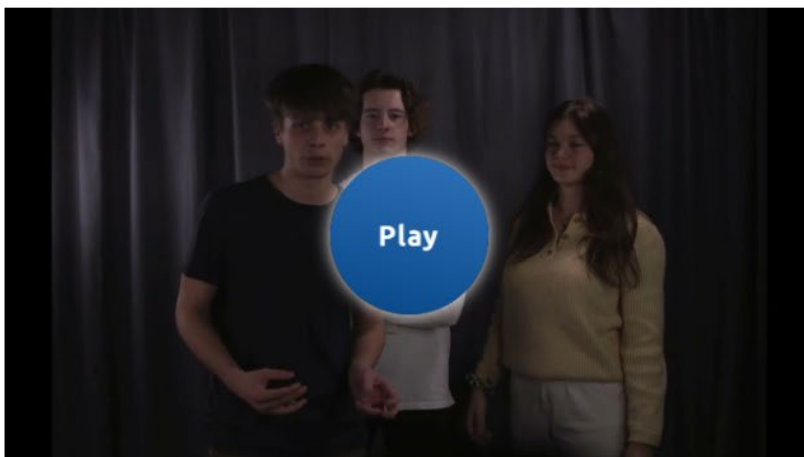
Mobility Office

Welcome to the Mobility Office! Die Begegnung mit verschiedenen Kulturen, Sprachen und Arbeitsweisen fördert die persönliche sowie berufliche Entwicklung und befähigt dazu, sich sicher in einer vernetzten Welt zu bewegen. Das Mobility Office unterstützt Sie dabei.



 Deutsch ▾

Das Mobility Office ist verantwortlich für die nationalen und internationalen Mobilitätsprogramme der Wirtschaftsschule Thun. Diese Programme ermöglichen den gegenseitigen Austausch von Lernenden, Berufsmaturand:innen sowie Mitarbeitenden mit Partnerschulen im In- und Ausland.



Für Lernende der WST



Für Mitarbeitende der WST



Kontakt

Wirtschaftsschule Thun
Mönchstrasse 30A
3600 Thun

Standort Gstaad
Ebnit
3780 Gstaad

Berufsfachschule
033 225 26 27
wst@wst.ch

Ansprechperson

Eunice Ares
Head of Mobility Office
+41 79 754 33 76
mobilityoffice@wst.ch



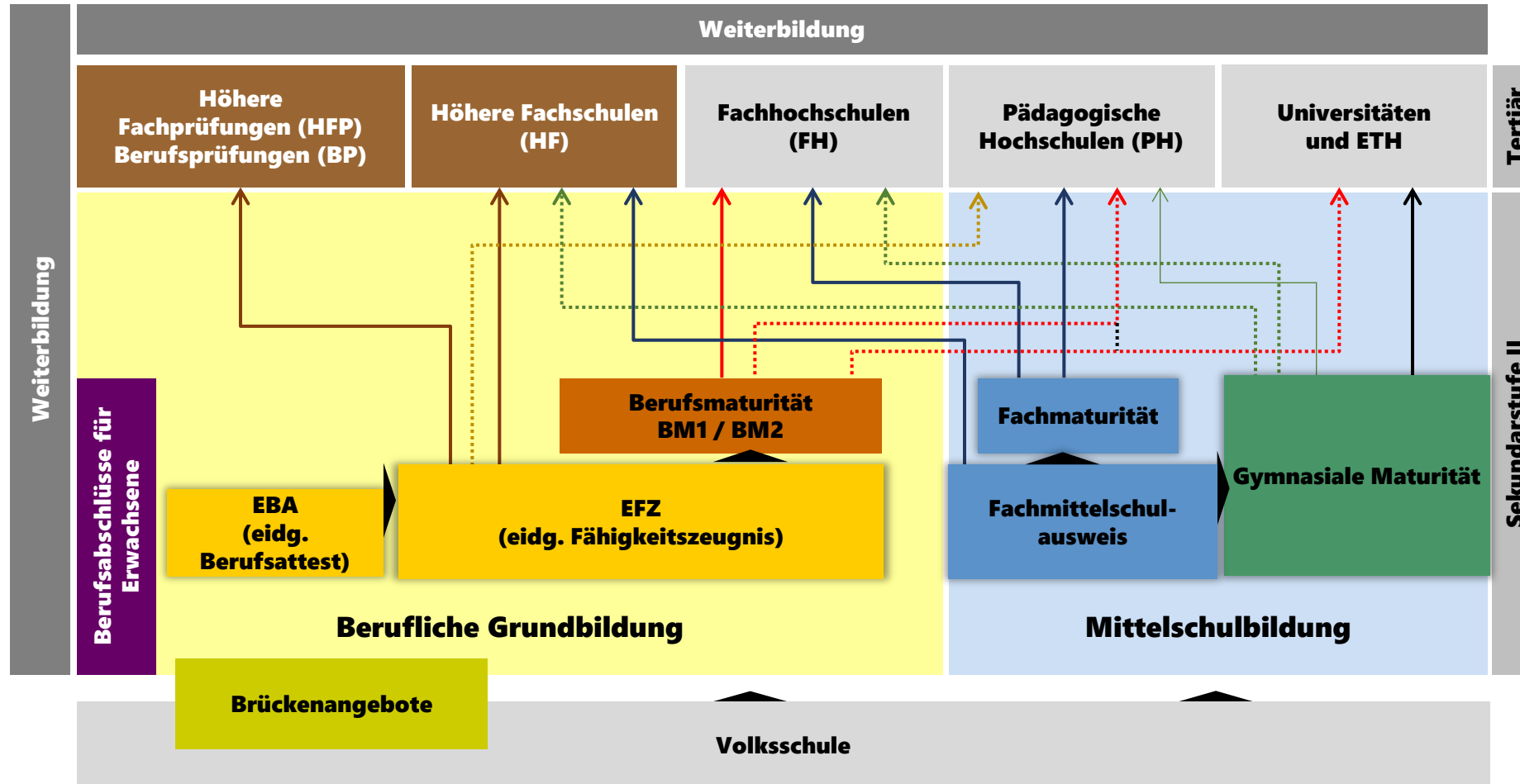
Standort

wst.ch/mobility-office/



Young Economic Night – Abschlussfeier BM

Kein Abschluss ohne Anschluss

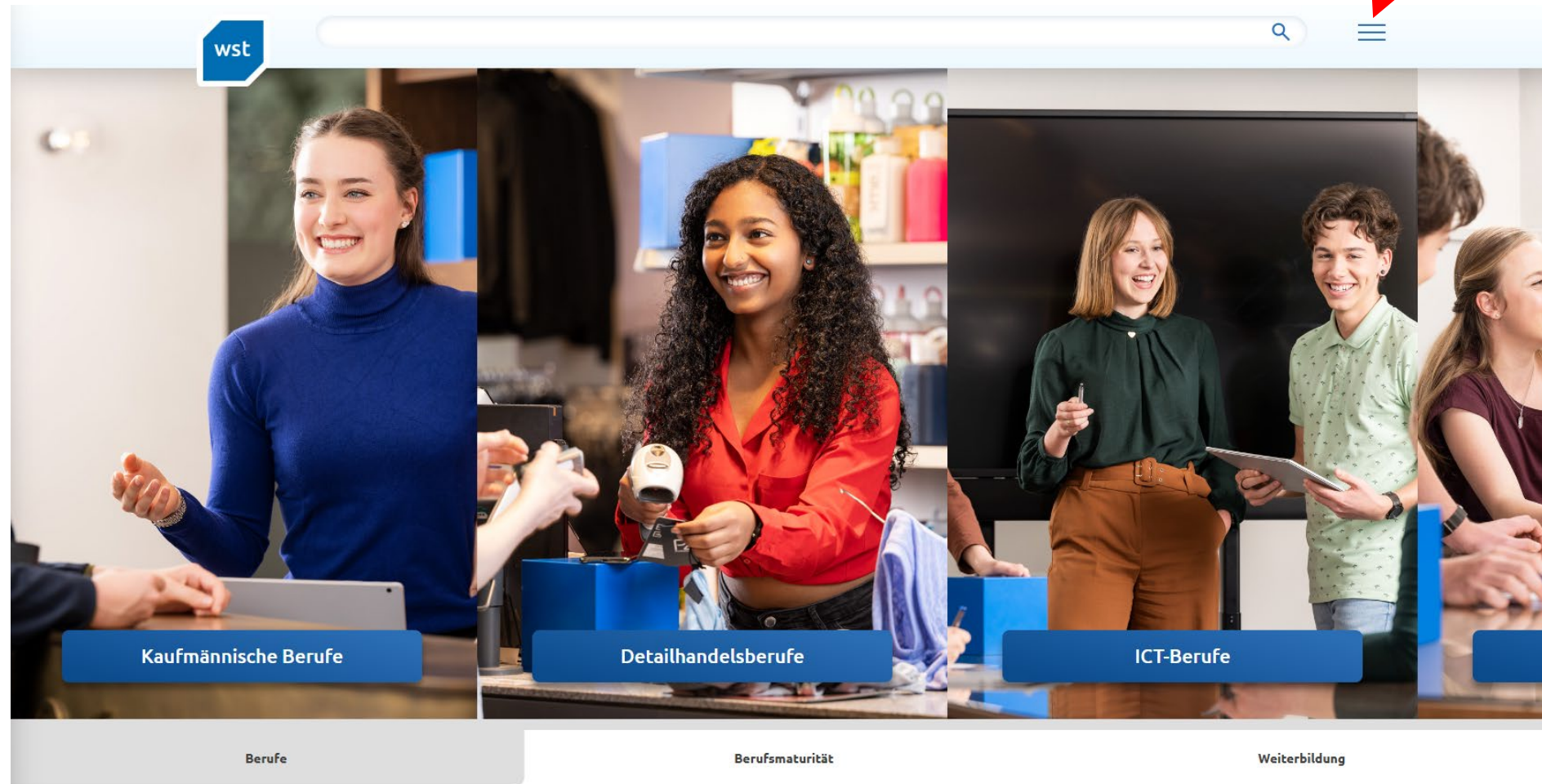




11. Informationen zur Grundbildung Kaufleute BM 1 Wirtschaft

11.1 Informationskanal Website WST

www.wst.ch





11.1 Informationskanal Website WST

Kaufmännische Berufe

Detailhandelsberufe

ICT-Berufe

[Berufe](#)

- > Detailhandelsassistent:in EBA
- > Detailhandelsfachleute EFZ
- > Kaufleute EBA
- > Kaufleute EFZ
- > Kaufleute BM 1 Wirtschaft
- > Entwickler:in digitales Business EFZ
- > Entwickler:in digitales Business BM 1 Wirtschaft

[Kurse und Sprachaufenthalte](#)

- > Freikurse
- > Förderkurse
- > EA-Kurse Detailhandel
- > EA-Kurse EDB
- > Vorbereitungskurse Lehrabschlussprüfungen
- > Sprachaufenthalte
- > Mobility Office

[Termine und Administratives](#)

- > Infos für Lehrbetriebe & Eltern
- > Stundenplan
- > Ferienplan Berufsfachschule & Berufsmaturität
- > Richtlinien und Reglemente
- > Downloads
- > Feedback & Evaluation
- > Lehrmittelbestellung
- > Take-off in ein erfolgreiches Berufsleben
- > Abschlussprüfungen Berufsfachschule & Berufsmaturität

11.2 www.berufsmaturitaet.ch



11.3 Kontakte

-  www.bikas.ch (bildung kaufleute schweiz)
-  www.kaufmaennische-grundbildung.ch
-  kfmv.ch (Kaufmännischer Verband)
-  www.bkd.be.ch (Bildungs- und Kulturdirektion)
-  www.berufsbildungplus.ch



- ✉ katinka.zeller@wst.ch (Abteilungsleiterin)
- ✉ daniel.gobeli@wst.ch (Rektor)
- ✉ vorname.name@wst.ch (Lehrpersonen)
- ✉ wst@wst.ch (Sekretariat)
- ✉ karin.schoenfeld@be.ch (Ausbildungsberatung MBA)

Zum Schluss noch ...

wirtschaftsschule
thun



Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung

Schweizer Berufsmeisterschaften

SwissSkills 17. bis 21. September 2025 in Bern



**Wir fördern junge Berufstalente und
machen sie mittels
Berufswettbewerben sichtbar**

Mehr zu SwissSkills

swisskills
2025

 Berufe

 Mitmachen

 Besuchen ▾

 News ▾

Partner DE ▾



Schulklasse anmelden

Erlebe 150 Berufe!

**SwissSkills 2025 in Bern
17. bis 21. September 2025**

Werden Sie Partner

Zur SwissSkills Hauptwebseite



Kein Abschluss ohne Anschluss

wirtschaftsschule
thun



DUAL
ist
GENIAL

**lerne
-
werde**

Nächster Infotreff für Berufbildner:innen

➤ **Mittwoch, 18. März 2026.**

**Wirtschaftsschule Thun, Mönchstrasse 30A, 3600 Thun,
Auditorium (W008, Parterre) oder online**

gleich folgt der 2. Teil

Orientierung durch die Klassenlehrperson

M25-1A

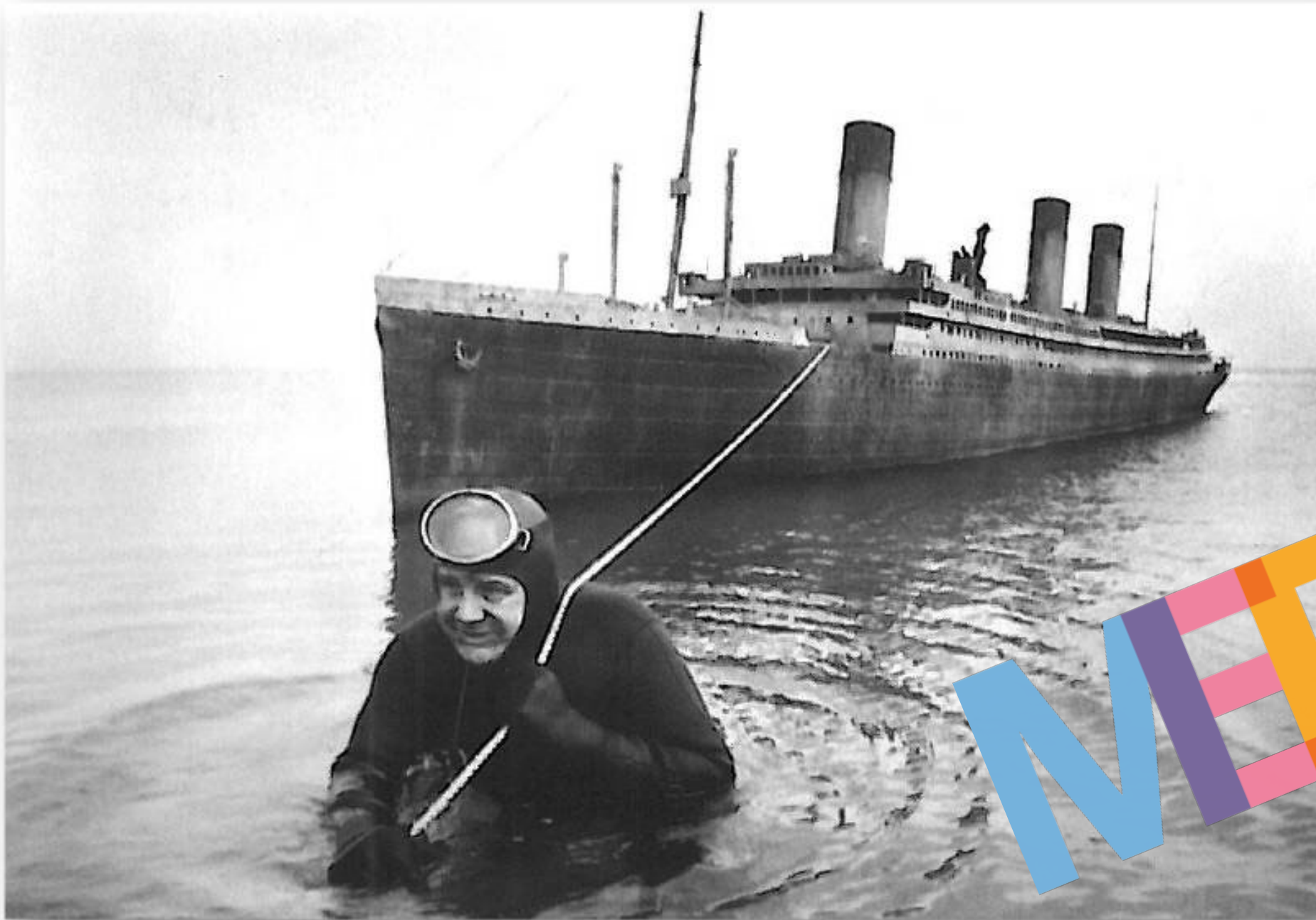
Rainer Lubasch
W212



M25-1B

Sabrina Ciardo
W008





NERD!